



Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen hat ein speziell konfektioniertes Saatgut entwickelt, um auch auf Ackerstandorten naturschutzfachlich anerkannte, hochwertige Blütmischungen auszubringen.

STIFTUNG KULTURLANDPFLEGE: KOOPERATIONS- PROJEKTE MIT DER LANDWIRTSCHAFT

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen ist im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Akteur bei der Entwicklung von Vertragsnaturschutzmodellen in Kooperation mit der Landwirtschaft geworden. In zahlreichen Programmen und Projekten setzt die Stiftung gemeinsam mit mehr als 200 Landwirten in Niedersachsen Biodiversitätsmaßnahmen in der Agrarlandschaft um – ganz im Sinne des „Niedersächsischen Weges“.

Im Berichtszeitraum musste die Erfahrung gemacht werden, dass viele offene Fragen zur neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), insbesondere hinsichtlich der Flächenstilllegungsverpflichtung und neuer Bewirtschaftungsvorgaben, einige Landwirte verunsicherten. Infolgedessen standen in der Gesamtschau weniger Flächen für Maßnahmen zur Verfügung als in 2022. Politik und Verwaltung bleiben daher aufgefordert, landwirtschaftliche Vorgaben so zu gestalten, dass Naturschutzangebote in attraktiver Art und Weise in die Bewirtschaftung integrierbar sind.

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen wurde 1998 vom ZJEN gegründet und hat seitdem mehr als 300 Naturschutzprojekte von privaten Flächeneigentümern, aber auch von Jagdgenossenschaften und örtlichen Naturschutzvereinen finanziell unterstützt. Daneben betreut die Stiftung in Kooperation mit der örtlichen Landwirtschaft zahlreiche Kompensationsflächen und entwickelt Kooperationsmodelle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz.

PROJEKT F.R.A.N.Z

Das Verbundprojekt F.R.A.N.Z (**F**ür **R**essourcen, **A**grarwirtschaft & **N**aturschutz mit **Z**ukunft) wurde gemeinsam unter Federführung des Deutschen Bauernverbandes (DBV) und der Umweltstiftung Michael Otto entwickelt und im Jahr 2016 gestartet. Die Stiftung Kulturlandpflege betreut den aus Niedersachsen teilnehmenden Betrieb Hartmann bei Lüneburg. Die dort erprobten Maßnahmen werden einer intensiven wissenschaftlichen Forschung unterzogen. Alle Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Praktikabilität geprüft und weiterentwickelt. Auch die ökonomischen Wirkungen auf den Betrieb werden untersucht. Durch intensive Gespräche mit den entscheidenden Stellen in den niedersächsischen Ministerien sind einige dieser Maßnahmen im Rahmen der begonnenen GAP-Periode in neue Agrarumweltschutz- und Klimamaßnahmen (AUKM) überführt worden.



BIODIVERSITÄTSPROGRAMM MIT DER REGION HANNOVER WEITER ERFOLGREICH

Seit dem Jahr 2018 ist die Stiftung Kulturlandpflege mit der Region Hannover und dem Kreislandvolkverband Hannover an einem Biodiversitätsprogramm für die Landwirtschaft beteiligt. Die Region Hannover stellt jährlich bis zu 400.000 Euro für Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes in der Agrarlandschaft zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Landvolk hat die Stiftung mittlerweile zehn verschiedene Naturschutzmaßnahmen für die Landwirtschaft entwickelt und bietet diese den Landwirten an. Die Stiftung Kulturlandpflege entwickelt und evaluiert die Maßnahmen innerhalb des Programms und führt auf den Vertragsflächen Umsetzungs- und Wirkungskontrollen durch.

Ganz neu im Programm sind die sogenannten „Kiebitzinseln“. Auf abgegrenzten Flächen wird auf die Einsaat einer Kultur verzichtet, um für örtlich bekannte Kiebitzvorkommen Brutmöglichkeiten zu schaffen. Landwirt Alfred Dröse aus Dolgen in der Gemeinde Sehnde hatte zum Beispiel im April beobachtet, dass fünf Kiebitzpaare auf seinem für den Maisanbau vorgesehenem Acker brüten wollten und konnte noch sehr kurzfristig in den Vertrag zum Kiebitzschutz einsteigen; dadurch sind aus mindestens vier Gelegen Jungvögel geschlüpft. An diesem Beispiel zeigen sich die großen Vorteile flexibler und unkomplizierter Vertragsgestaltung.

FABIAN-PROJEKT VERLÄNGERT

Seit ihrem 30-jährigen Bestehen im Jahr 2019 fördert die Niedersäch-

sische Bingo-Umweltstiftung ein Projekt, das die Stiftung Kulturlandpflege gemeinsam mit der Landwirtschaft initiiert hat. Unter dem Titel „Förderung der Artenvielfalt und der Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsens“ oder kurz „FABIAN“ hat die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung für einen Zeitraum von drei Jahren das Vorhaben mit einem Betrag von insgesamt 479.000 Euro unterstützt. Das Projekt ist nun von der Bingo-Umweltstiftung wegen des großen Erfolgs um weitere drei Jahre bis Ende 2025 verlängert worden.

Es wird in drei naturräumlich unterschiedlichen niedersächsischen Regionen durchgeführt und soll dazu beitragen, die Biodiversität in der Agrarlandschaft in Kooperation mit den regionalen landwirtschaftlichen Betrieben und deren Organisationen zu verbessern. In den Landkreisen Goslar, Vechta und Cuxhaven nehmen insgesamt mehr als 80 Landwirte teil. Die Unterstützung des Projektes durch die jeweiligen Landvolkverbände vor Ort ist an dieser Stelle ausdrücklich hervorzuheben und wird mit einem herzlichen Dank verbunden. In den beteiligten Landkreisen gibt es konkrete Überlegungen, die Maßnahmen aus den Kreishaushalten weiter zu unterstützen. Der Landkreis Goslar hat bereits durch den Kreistag beschlossen, dass ab dem nächsten Jahr 40.000 Euro zur Kofinanzierung jährlich bereitstehen.

Auf untenstehender Grafik wird deutlich, dass aktuell etwa 220 Landwirte in Niedersachsen von der Stiftung Kulturlandpflege fachlich beraten werden oder Naturschutzverträge mit ihr abgeschlossen haben. Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der neuen GAP-Reform hatten auch einen Rückgang der Anmeldungen in freiwilligen Naturschutzprogrammen, wie im Programm der Region Hannover oder im FABIAN-Projekt zur Folge.

NATURSCHUTZ MIT DER LANDWIRTSCHAFT

Produktionsintegrierte Naturschutzmaßnahmen der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen (Auszug)

PROJEKT	ANZAHL DER BETRIEBE 2023	GESAMTFLÄCHE (HA)
Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen seit 1999 (meist eigene Flächen überwiegend Grünland)	34	243
Cargill Projekt seit 2014	8	12
Pro-Planet im Kartoffelanbau (REWE) seit 2016	16	30
F.R.A.N.ZProjekt seit 2017	1	25
Biodiversitätsprogramm in der Region Hannover seit 2018	73	175
FABIAN-Projekt in Goslar, Vechta und Wesermünde seit 2019	58	159
Blühflächen im Landkreis Celle seit 2020	11	30
Biodiversitätsprojekt mit EDEKA seit 2021	20	59
Gesamt 2023	221	733





WEGERANDSTREIFEN- UND HECKENPFLEGE

Die Stiftung Kulturlandpflege hat 2023 zum neunten Mal in Folge in Kooperation mit der Norddeutschen Landschaftspflegeschule einen praxisorientierten Kurs zur Pflege von Wegeseitenräumen angeboten. Zielgruppe waren Bauhofmitarbeiter, Landwirte, Lohnunternehmer und alle Personen, die aus beruflichen oder anderen Gründen eine qualifizierte Ausbildung in praktischer Landschaftspflege erlangen wollen. Neben einem theoretischen Teil wird den Teilnehmern vor allem durch praktische Pflegeeinsätze vermittelt, wie unter anderem artenreiche Strauchhecken erhalten und gefördert werden können.

GEMEINSAME WEGRAND-INITIATIVE MIT DEM LANDVOLK

Um der qualitativen und quantitativen Aufwertung von Wegrändern vor Ort mehr Aufmerksamkeit zu verleihen, haben das Landvolk Niedersachsen und die Stiftung Kulturlandpflege eine Wegrand-Initiative ins Leben gerufen. Mit einem gemeinsamen Flyer, der in allen Landvolk-Geschäftsstellen ausliegt, wird auf das hohe Naturpotenzial von Wegrändern aufmerksam gemacht. Nähere Informationen zum Projekt gibt es unter www.wegraender.de. Konkrete Tipps zur Optimierung der Gestaltung und Pflegemaßnahmen an Wegrändern finden sich auch auf der Homepage: www.stiftungkulturlandpflege.de

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die Stiftung Kulturlandpflege ist Mitglied in einer Arbeitsgruppe zur produktionsintegrierten Kompensation (PIK-AG), welche vom Niedersächsischen Umweltministerium eingerichtet wurde. Die Stiftung setzt sich in diesem Gremium dafür ein, in die Landwirtschaft integrierte Kompensationsmaßnahmen in Niedersachsen stärker zu etablieren und rechtssicher zu gestalten; dies auch mit dem Ziel, den Flächenverbrauch durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen möglichst gering zu halten.

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen hat ein speziell konfektioniertes Saatgut entwickelt, um auch auf Ackerstandorten naturschutzfachlich anerkannte, hochwertige Blühtmischungen auszubringen. Wir beraten Sie gerne!

Artikel von
Anton Sartiso
Stiftung Kulturlandpflege



Artikel von
Björn Rohloff
Stiftung Kulturlandpflege



Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen hat seit 1998 mehr als 300 Naturschutzprojekte von privaten Flächeneigentümern, aber auch von Jagdgenossenschaften und örtlichen Naturschutzvereinen finanziell unterstützt. Neben zahlreichen Blühstreifen, Streuobstwiesen und Insektenwällen gehören auch Feldvogelinseln dazu.